



## Hintergrundpapier

Zur Weiterführung des Förderprogramms  
„Strukturförderung von Migrantenorganisationen  
auf Bundesebene“



Foto: © CIM

*„Integration kann allerdings nicht allein vom Staat gestaltet werden. Integration ist ein Prozess, an dem sich viele, möglichst alle, beteiligen sollten. Dazu gehört, dass diejenigen, die schon immer oder schon lange hier leben, Neuankömmlinge an die Hand nehmen und ihnen unser Land näherbringen... Menschen aus Einwandererfamilien kommt dabei eine besondere Rolle zu: Sie können Mittler zwischen den Welten sein, Brückenbauer zwischen Neuankömmlingen und Alteingesessenen.“ (Joachim Gauck, am 7. April 2016 in Berlin)*

# Gründe für eine Fortführung des Förderprojektes

3

Deutschland wird sich im Zuge der jüngsten Migrationsbewegungen in einem Maße verändern, wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Mit Blick auf den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt sind Migrant\*innenorganisationen (auf allen Ebenen des föderalen Systems) noch stärker als bisher als ein elementarer Teil der Lösung vieler in den kommenden Jahren zu erwartender Probleme anzusehen.

Mittels der bisherigen, dreijährigen Förderung konnten in 10 Dachverbänden professionelle Strukturen etabliert werden. Diese Strukturen wurden genutzt, um den über 1000 lokalen und regionalen Migrant\*innenorganisationen vor Ort direkte und nachhaltige Unterstützung zu liefern.

Im Fokus steht für die handelnden Akteure nun mehr die Frage nach der Verstetigung dieses erfolgreichen Ansatzes, damit die Handlungsfähigkeit der Migrant\*innenorganisationen in Deutschland erhalten bleibt und ausgebaut werden kann. Vier Hauptziele sollen mittels einer weiteren Strukturförderung erreicht werden:

## 1. Zuwanderung bewältigen

In den nächsten Jahren werden durch die hohen Flüchtlingszuwanderungen die Anforderungen an eine Kommune für eine erfolgreiche Migrations- und Integrationsarbeit steigen. Auch die Migrationsverbände sind gezwungen, sich neu aufzustellen und sich verstärkt in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren („Migrant\*innen helfen Migrant\*innen“).

Für geflüchtete Menschen, die in Deutschland ankommen, sind die Migrationsverbände oft die natürliche erste Anlaufstation. Von ihnen werden Orientierungshilfe und Beratung erwartet, aber auch Möglichkeiten zur sozialen Anbindung. Dadurch haben sich die Anforderungen und Erwartungen seitens der Neuzuwanderer, der Politik und der ehrenamtlich Engagierten an die Dachverbände in Fragen der Integration bedeutend gesteigert. Eine weitere Unterstützung der zentralen Koordinierungs-, Verwaltungs- und Steuerungsfunktionen wird die lokalen Migrant\*innenorganisationen bei ihren Herausforderungen unterstützen und kann einen wichtigen Baustein zur Bewältigung der Flüchtlingszuwanderung bilden.



### 2. Bundespolitische Gremien stärken

Die Migrantenorganisationen sind als Partner zur Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft stärker gefragt denn je. Es geht um die Einbindung ihrer Perspektive mit dem Ziel vorherige Fehler bei der „Integration“ nicht zu wiederholen. Der Know-How Transfer von Erfahrungen aus der Fläche (Landesverbände, Fachverbände etc.) in die Bundesebene kann nur erfolgen, wenn entsprechend qualifiziertes Personal zu genau diesem Zweck vorgehalten werden kann.

*„Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (dürften) nicht auf ‚Integrationsobjekte‘ reduziert werden, für die deutsche Verbände und Vereine spezifische Maßnahmen bereitstellen müssten“*

Aus „Migrantenorganisationen mit sportbezogenen Handlungsfeldern“, Forschungsbericht 2008-2009, Prof. Dr. Sebastian Braun u. a. HU Berlin 2012

### 3. Ehrenamt ausbauen

Viele der Mitgliedsverbände arbeiten rein ehrenamtlich. „Die aktuellen Fluchtbewegungen stellen das Ehrenamt vor noch nie dagewesene Herausforderungen.

Menschen, die sich in diesen Organisationen engagieren, haben überwiegend eigene Zuwanderungserfahrung, nicht selten auch Fluchterfahrungen.

Sie wollen und können Verantwortung für die ankommenden Menschen übernehmen.

Gleichermaßen müssen die bisherigen Aufgaben wie die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Schul- und Berufssystem weiter verfolgt werden. Dafür werden Strukturen zur Unterstützung benötigt, aber auch fachliche Weiterqualifizierung. Diese Ansätze wurden bereits gelegt, eine Fortführung des Projektes würde die aufgebauten Strukturen weiter ausbilden.

*„Es gibt in Deutschland unzählige Vereine und nachbarschaftliche Zusammenschlüsse, in denen sich die ‚Gastarbeiter und Zuwanderer‘ über sechzig Jahre hinweg in die deutsche Gesellschaft integriert haben. Seit Jahren erfolgt hier eine sehr gute Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen auf allen föderalen Ebenen. Nun schlägt die Stunde für diese Organisationen.“*

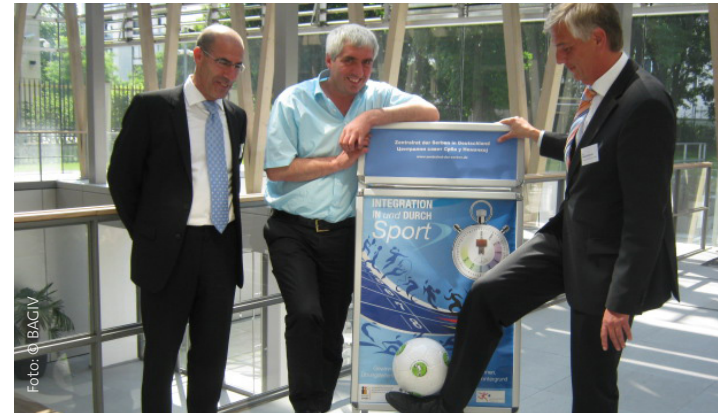
**Markus Kerber**

Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie


#### **4. Eigenfinanzierung erreichen**

Das Projekt konnte in den drei Jahren beachtliche Erfolge erzielen. Es werden jedoch weitere Jahre benötigt, um strukturelle Konzepte und einen Finanzplan zu entwickeln, damit sich die Vereine ohne Förderung tragen können.

Neue Ansätze müssen entwickelt werden, um auf die besondere Situation der Migrantenverbände reagieren zu können. So ist eine Komplettfinanzierung über Spenden und Mitgliedsbeiträge ungleich schwieriger als für etablierte Verbände. Auch fehlen noch die professionellen (Fundraising-) Strukturen in vielen Mitgliedsverbänden. Bei einer weiteren Förderung sind die Chancen aber durchaus vorhanden, eine Finanzierung der professionellen Arbeit über alternative Wege zu ermöglichen.



Durch das Förderprojekt wurde in den letzten Jahren ein Fundament geschaffen, welches durch eine Fortführung ausgebaut werden kann. Das Projektende ohne weitere finanzielle Unterstützung würde die positiven Entwicklungen, die im Zuge des Förderprojektes entstanden sind, zunichtemachen. Um als bundesweiter Ansprechpartner und Politikberater zu Themen der Migration und Integration sich nachhaltig etablieren und agieren zu können, bedarf es der Fortführung der Förderung.

- 
- A man with dark hair, wearing a red and white checkered button-down shirt, stands in front of a whiteboard. He is holding a white marker in his right hand and gesturing with his left hand. The whiteboard behind him has a list of four bullet points written in blue marker. The background is slightly blurred, showing the heads of other people in the foreground.
- Zuwanderung bewältigen
  - Gremien stärken
  - Ehrenamt ausbauen
  - Eigenfinanzierung erreichen

### **Der Bund unterstützt die Entwicklung der Migrantenorganisationen**

*„Gleichberechtigte Teilhabe zu gewährleisten ist ein Prozess, der vor allem die Unterstützung und Qualifizierung von Migrantenorganisationen erfordert. Der Bund wird fachliche Hilfe für Migrantenorganisationen als Träger von Projekten anbieten und hierfür die Bildung von Netzwerken von Migrantenorganisationen unterstützen.“*

(Selbstverpflichtung des Bundes im „Nationalen Integrationsplan“, 2007)

Das Projekt versetzte die Verbände in die Lage, ihre größtenteils ehrenamtliche Arbeit gezielt zu professionalisieren

› So ist es den geförderten Verbänden gelungen, effektive Verbandsstrukturen zu schaffen und sich als kompetenter und stetiger Ansprechpartner für die Mitgliedsvereine und ehrenamtlichen Initiativen zu etablieren.

Dies hatte erhebliche positive Effekte in den Mitgliedsorganisationen, die teilweise erstmals eine stetige und kompetente Unterstützung erfuhren. Vor Ort zeigte sich dies in einem erhöhten Engagement und vielen neuen Initiativen.

› Die Förderung ermöglichte den Verbänden, sich als Ansprechpartner für Politik, Wissenschaft und zivilgesellschaftliche Akteure zu positionieren.

Für die Bundesregierung sind mittels der Strukturförderung Ansprechpartner entstanden, die mehrheitlich seit Jahren vor Ort soziokulturelle Arbeit leisten und dadurch über umfassende Erfahrung in der Basisarbeit verfügen. Mit dieser Expertise konnten wichtige Impulse in die bundespolitischen Fachgremien gegeben werden.

Die Strukturförderung von zehn Migrantendachverbänden durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge seit 2013 erwies sich als ein besonders wirksames Modellprojekt.

› Mit der Strukturförderung startete eine Weiterbildung und Professionalisierung der Ehrenamtlichen in den Mitgliedsvereinen.

Die Verbände konnten damit auf erhöhte fachliche Anforderungen in der Integrationspraxis reagieren. Seminare, Fortbildungen und verschiedenste Bildungsveranstaltungen bildeten für die Ehrenamtlichen eine aktive Unterstützung ihres Engagements.

› Im Bildungsbereich konnten viele zusätzliche Migrantene Eltern motiviert werden, sich nachhaltig für die Bildungserfolge ihrer Kinder einzusetzen.

Studien in der Bildungspolitik zeigen, dass engagierte und kompetente Eltern maßgeblich für eine erfolgreiche Schullaufbahn sind. Die Schulen profitieren erheblich von dem zusätzlichen Engagement der Eltern.

› Die Strukturförderung hat es ermöglicht, die Integrations- und Flüchtlingsarbeit zu professionalisieren und Qualifizierungsangebote für ehrenamtliche Helfer bereitzustellen. Viele neue, auch langfristig engagierte, Helfer konnten durch diese Angebote gewonnen werden.

› Und nicht zuletzt ermöglichte die Förderung die Unterstützung der Mitgliedsvereine bei eigenen Projekt- bzw. Finanzanträgen.

In mehreren Fällen konnten zusätzliche Mittel akquiriert werden, teilweise konnten die Mitgliederzahlen um über 30 Prozent gesteigert werden.

**Diese Erfolge sollen langfristig verstetigt werden. Um eine nachhaltige Basis zu schaffen, ist eine weitere Förderung der Strukturen nötig.**

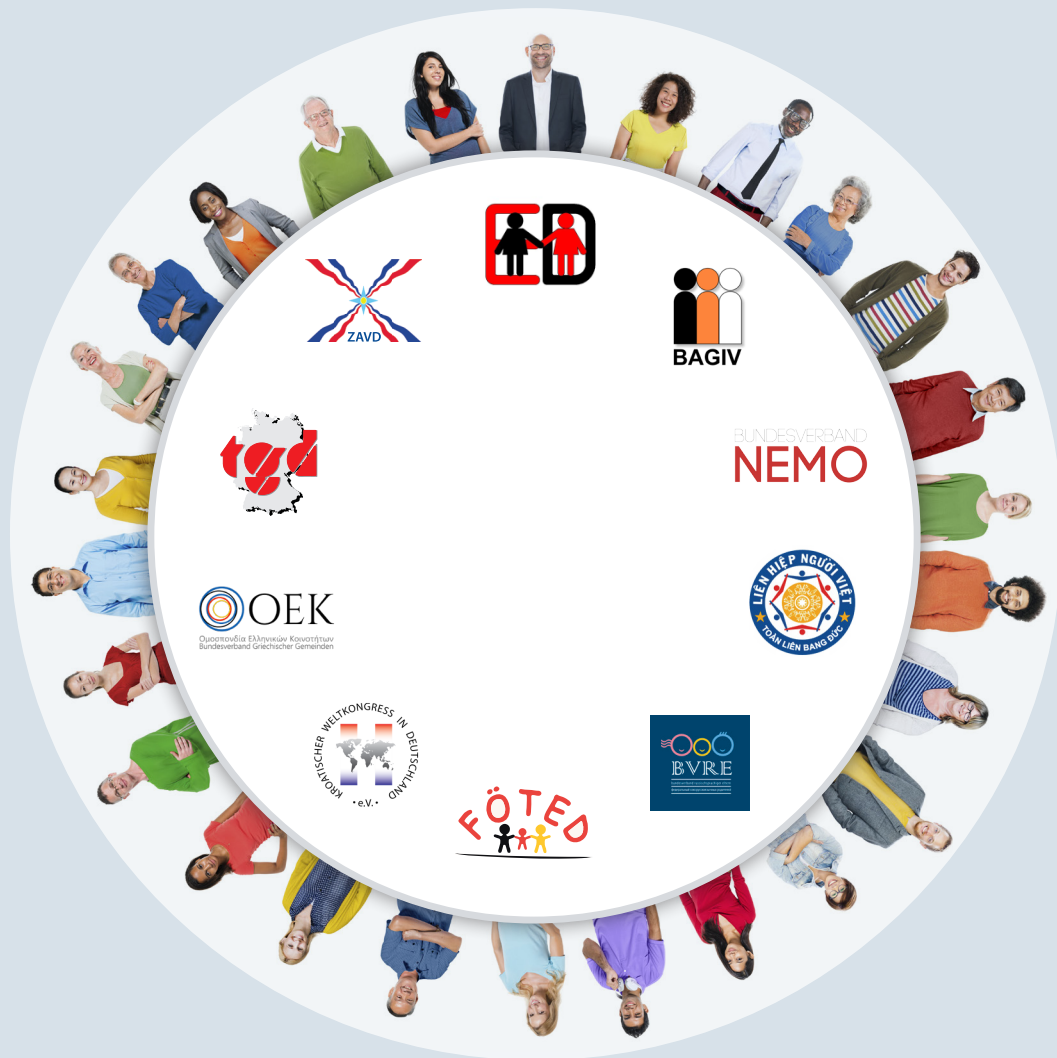




**„Die Bundesregierung misst der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Migrantinnen und Migranten eine besondere Bedeutung bei. Der Nationale Aktionsplan Integration legt daher einen Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Strukturveränderung. Dabei werden die Migrantenorganisationen zunehmend als Dialogpartner und Mitgestaltende der Gesellschaft angenommen.“**  
(Stellungnahme der Bundesregierung zum Ersten Engagementbericht 2012)

## Ein großer Interessenverbund

Die in diesem Hintergrundpapier genannten 10 Vertreter vereinen unter sich fast 1.000 Migrantenorganisationen. Über ihre Netzwerke haben sie somit potenziellen Zugang zu mehreren Millionen Menschen mit Migrationshintergrund.



# Übersicht über die Antragsteller

11

## **Bund der Spanischen Elternvereine in Deutschland e.V. – Confederación**

Die Confederación wurde im Jahr 1973 gegründet. Zu den Schwerpunkten ihrer Arbeit gehören u.a. die Unterstützung jugendlicher Migrant\_innen, Erwachsenen- und Elternbildung, Gewinnung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen sowie interkulturelle Transferprojekte wie „Schlaue Kinder starker Eltern“. Über die Unterstützung der Eltern erreicht die Confederación eine höhere Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendliche unabhängig von der sozialen, ökonomischen oder ethnischen Herkunft ihrer Familien. Der Dachverband besteht aus 60 Mitgliedsverbänden. Die Geschäftsstelle besteht aus zwei Hauptamtlichen und zwei Ehrenamtlichen. Insgesamt werden rund 11.000 Personen erreicht.



## **Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrantenverbände in Deutschland e.V. – BAGIV**

Die BAGIV ist ein bundesweiter und multinationaler Dachverband von Migranten-(Dach-)organisationen mit 30-jähriger Erfahrung in der integrationspolitischen Arbeit. Im Vordergrund der Arbeit der BAGIV steht die Bündelung gemeinsamer Interessen! Durch ihre Vertreter gibt sie ihren Mitgliedern eine Stimme in den maßgeblichen staatlichen und nichtstaatlichen Gremien. Der Verband ist seit Jahrzehnten verlässlicher Partner in der Projektarbeit auf Bundes- und Regionalebene. Die 16 Mitgliedsverbände der BAGIV vereinen unter sich fast 400 lokale Migrantenvereine und haben potentiellen Zugang zu Migrantengruppen von bis zu 3 Millionen Menschen. Die Arbeitsgemeinschaft deckt mit ihrem ehrenamtlichen Vorstand und den 4 hauptamtlichen Mitarbeitern das gesamte Spektrum der politischen Migrations-, Integrations- und Flüchtlingsarbeit ab.





### **Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e.V. – BV NEMO**

NEMO wurde im Jahr 2015 gegründet. Er ist ein bundesweiter Verband lokaler Dachverbände von Migrantenorganisationen. Seinen Mitgliedern dient er als Plattform, in der sie sich austauschen, bundesweit zusammenarbeiten und Veranstaltungen und Projekte initiieren. Der Verband ist ein bundesweiter Ansprechpartner und Politikberater in Fragen der Migration und Teilhabe.

Der Bundesverband vertritt 10 lokale Dachverbände von Migrantenorganisationen aus 7 Bundesländern mit 397 Migranteneinzelorganisationen herkunfts- und kulturübergreifend.



### **Bundesverband der Vietnamesen in Deutschland e.V. – BVD**

Der BVD wurde im Jahr 2011 gegründet, der Verband versteht sich als Interessenvertretung der vietnamesischstämmigen Völker in der Bundesrepublik Deutschland.

Zu den Aktivitäten des BVD gehört u.a. die Übernahme der Vertretungsfunktion für Mitglieder bei deutschen und vietnamesischen Behörden und die Pflege der kulturellen Identität.

Der Verband besteht aus 38 Mitgliedsvereinen welche aus 13 Bundesländern kommen. Die Geschäftsstelle wird von zwei Hauptamtlichen geleitet. Durch seine verschiedenen Tätigkeiten werden rund 6000 Personen erreicht.

### **Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V. – BVRE**

Gründungsjahr des BVRE ist das Jahr 2010. Der Verband ist eine bundesweite Dachorganisation gemeinnütziger Vereine und unterstützt insbesondere die eher sozial schwachen russischsprachigen Familien in Deutschland. Themen sind u.a. „Bildung für Kinder, Jugendliche und Eltern“, „Zusammenleben der Generationen“, „Zugang zur Erwerbsarbeit“ und „Politische Bildung“.



Der Bundesverband repräsentiert 34 Einzelvereine, fünf haupt- und fünf ehrenamtliche Mitarbeiter führen die Geschäftsstelle. Ca. 12.000 Personen erreicht der Verband, circa 3 Millionen russischsprachige Personen leben in Deutschland.

### **Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland e.V. – FÖTED**

Der FÖTED wurde 1995 gegründet und ist ein bundesweiter, überparteilicher und nicht religiöser Dachverband von türkischen Elternvereinen/ und -verbänden. FÖTED setzt sich für die Verbesserung der Chancen türkischstämmiger und anderer Kinder und Jugendlichen im Erziehungs-, Bildungs- und Berufsbildungsbereich, durch Unterstützung der Eltern, Qualifizierung von Multiplikator\*innen sowie bildungspolitische Forderungen ein.



Der Verband besteht aus vier Mitgliedsverbänden mit 120 Vereinen, sowie 11 direkten Mitgliedsvereinen. Zwei hauptamtliche Mitarbeiter leiten die Bundesgeschäftsstelle. Der ehrenamtliche Bundesvorstand besteht aus 13 Personen. Die Arbeit in den meisten Mitgliedsvereinen wird auf ehrenamtlicher Basis geleistet.



### **Kroatischer Weltkongress in Deutschland e.V. – KWKD**

Der KWKD wurde als überparteilicher Dachverband kroatischer Vereine und Körperschaften im Jahr 1994 gegründet. Ziel ist, den Integrationsprozess im Gast- und Heimatland zu fördern, jedoch auch das kulturelle und geistige Erbe Kroatiens zu bewahren. Als Sprachrohr seiner Mitglieder vertritt der KWKD diese bei staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen.

Der KWKD repräsentiert insgesamt 45 Mitgliedsvereine sowie 82 direkte Einzelmitglieder, die Geschäftsstelle ist mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen besetzt.

Rund 260.000 kroatische Staatsbürger leben in der BRD sowie weitere 150.000 kroatischstämmige Bürger mit deutscher oder bosnisch-herzegowinischer Staatsbürgerschaft.



### **Türkische Gemeinde in Deutschland e.V. – TGD**

Die TGD ist als eine politisch neutrale Interessenvertretung türkeistämmiger Menschen 1995 gegründet worden. Der Verband möchte nach dem Grundsatz der Gleichstellung und Gleichbehandlung zur Verwirklichung der Rechte kultureller Minderheiten in allen rechtlichen, sozialen und politischen Bereichen einen Beitrag leisten.

Die TGD hat 20 Mitgliedsverbände, die sich in 12 Landesverbände und 8 Fachverbände unterteilen. Diese haben wiederum jeweils mindestens 10 Mitgliedsorganisationen, sodass die TGD insgesamt auf ca. 230 Mitgliedsvereine kommt. In der Geschäftsstelle arbeiten zurzeit 15 Hauptamtliche.

### **Verband Griechischer Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland e.V. – OEK**

Der OEK wurde im Jahr 1965 gegründet. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die politische Partizipation griechischer Mitbürgerinnen und Mitbürger im gesamten Bundesgebiet. Zur Erreichung dieser Ziele organisiert der OEK zahlreiche Veranstaltungen, wie z.B. Tagungen, Kongresse, Seminare etc. und nimmt u.a. an den Sitzungen der KMK teil. Heute vertritt der Verband alle 140 Griechischen Gemeinden in Deutschland mit etwa 60.000 Mitgliedern.



### **Zentralverband der Assyrischen Vereinigungen in Deutschland und Europäische Sektionen e.V. (ZAVD)**

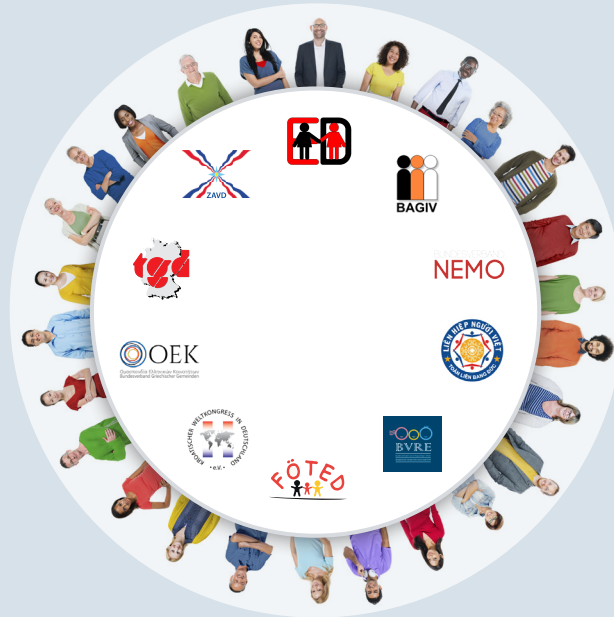
Der ZAVD wurde 1979 als bundesweit tätiger Dachverband gegründet und besteht aus 17 Mitgliedsvereinen. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören die Integration der Mitglieder in die Mehrheitsgesellschaft, sowie der Erhalt und die Pflege des kulturellen Erbes. Außerdem bietet der ZAVD soziale und humanitäre Hilfestellung für Flüchtlinge und Notdürftige in Europa und den Herkunftsgebieten der Assyrer (Syrien, Irak, Türkei, Libanon und Iran).

Im Fokus der Unterstützung des überkonfessionellen Verbandes stehen die christlichen Minderheiten. Mithilfe der Verbandsarbeit können die Flüchtlinge in die Mehrheitsgesellschaft integriert werden.



Herausgeber/Impressum:

Bundesarbeitsgemeinschaft der/immigrantenverbände in Deutschland (v.i.S.d.P.), Tierrierer Str. 70-72, 53115 Bonn  
Beratung, Text & Redaktion: Dr. Thorben Prenzel, Dr. Barbara Gurst-Assimienios (BAGIV), Milan Gobanov (BAGIV)  
Druck: unitedprint.com Deutschland GmbH, Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul  
Gestaltung: Q7 media GmbH & Co. KG, Sybelstraße 11, 10659 Berlin  
Stand vom April 2016



Gefördert durch:

unitedprint.com Deutschland GmbH, Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Diese Druckschrift wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit  
von zehn Migrantendachverbänden gemeinsam erstellt.  
Sie dient zur Aufklärung über die Arbeit der durch das Bundesministerium  
des Inneren (BMI) strukturell geförderten Verbände.